

the expanded fins are due to better methods of preservation; the specimens of *B. Belcheri* not being, in all probability, prepared for histological study.

As far as the evidence allows we may then, provisionally, decide that the Japanese *Amphioxus* belongs to the species known as *Branchiostomum Belcheri*. The geographical distribution of this species favors this conclusion since we may easily suppose it extended from Borneo to Japan as it is already known South to the Prince of Wales Islands and is thus of wide distribution.

In concluding that the lancelet of Japan is probably *Branchiostomum Belcheri* we cannot but emphasize the fact that the systematic knowledge of this group is in a very unsatisfactory state and that a complete revision is much to be desired; in fact it is almost necessary before any permanent value can be assigned to specific determinations. Recognizing the inadequacy of characters drawn from preserved specimens, even when they are well preserved, we must hope that a new study of living specimens in various regions will lay the foundation for a true conception of the classification, variation and geographical distribution of the Acraniates. Nowhere could this be begun better than in Japan by Japanese students.

6. Die Odonaten der Collection Eversmann.

Von Iwan Ingenitzky, St. Petersburg.

eingeg. 14. December 1894.

Kürzlich glückte es mir, durch Zufall, den Theil der entomologischen Collection des berühmten Kenners der Fauna Rußlands ausfindig zu machen, welcher für verloren galt, da der Liebhaber Kirejef, in dessen Besitz die Sammlung übergegangen war, im türkisch-serbischen Kriege ums Leben gekommen ist.

Die, der Zeit und den Umständen nach, im Ganzen noch recht gut conservierte Sammlung besteht aus neun großen Kästen in Quadratform, von denen drei Netzflügler im engeren Sinne enthalten, die übrigen sechs dagegen Libellen in mehr als 400 Exemplaren (442). —

Alle zehn von Eversmann beschriebene Typen¹, gleich wie auch die in seiner Übersicht² und den Arbeiten von Selys-Longchamps³ und Hagen⁴ erwähnten Libellenarten sind in dieser Col-

¹ Libellularum species novae, quas inter Wolgam fluvium et montes Uralenses observavit Dr. E. Eversmann. Bulletin de la Société Impériale.

² Insecta Wolgam fluvium inter et mont. Ural observata 1836.

³ »Revue des Odonates.« 1850.

⁴ »Die Odonaten-Fauna des russischen Reichs.« Entomol. Zeitung 1856.

lection vertreten und mit von Eversmann's Hand geschriebenen Etiquetten versehen, welche zumeist Zeit und Ort des Fundes angeben.

Bei einigen Exemplaren finden sich größere Zettel mit meist lateinisch, seltener deutsch abgefaßten Beschreibungen.

In seinen zwei Abhandlungen im Bull. de la Soc. Nat. de Moscou 1835 u. 41 giebt Eversmann eine mehr oder weniger ausführliche Beschreibung bloß von zehn Arten, die er für neu hält, während die übrigen von ihm in der Litteratur erwähnten Abarten der Libellen nur kurz aufgezählt werden, ohne jeden Hinweis auf Ort und Zeit ihres Fundes und die Überschrift ganz allgemein gehalten ist: »Die von mir zwischen dem Ural und der Wolga angetroffenen Libellen.« Dieser Mangel an einer detaillirten Ortsangabe spricht sich auch in sämtlichen, über die Libellen-Fauna des europäischen Rußlands handelnden Arbeiten russischer und ausländischer Gelehrten aus: bei Hagen, Selys, Uljanin, Iwanoff, Rodzianko u. a. finden wir nur allgemeine Angaben, wie z. B. »Russie méridionale«, »entre le Volga et l'Oural«, »Gouvernement Kasan«, während doch, wie sich aus den Etiquetten ergibt, die Sammlung nicht nur Libellen aus Kasan, Spassk, Zarevokokschaïsk, Ssarepta, Ssimbirsk, Orenburg, Astrachan und anderen Örtlichkeiten des südöstlichen, europäischen Rußlands enthält, sondern auch solche vom Kaukasus (darunter eine sehr seltene, bis jetzt noch unbekannte Abart der russischen Fauna *Lib. caerulescens* F.), aus Kiachta etc.

Ein so reiches und genau rubriciertes Material wird es möglich machen in den Wirrwarr und die Unklarheit dieser Fauna einiges Licht zu bringen, ganz abgesehen von den Arten, welche noch nirgends veröffentlicht worden sind. Schon der erste Blick in die Collection gestattet uns die Behauptung, daß darin gegen acht bis neun solcher Arten, namentlich kleiner, zur Gruppe *Lestes* und *Agrion* gehörender Libellen, enthalten sind. Die Zahl sämtlicher in der Collection vertretenen Arten beträgt wohl nicht weniger als 54. — Gegenwärtig befindet sich diese Collection im Besitze des zoologischen Cabinetts des St. Petersburger Forst-Instituts, und ist von mir in Bearbeitung genommen. Über die Ergebnisse meiner Forschungen hoffe ich im nächsten Hefte der Abhandlungen der russischen entomologischen Gesellschaft detaillierte und genaue Mittheilungen zu veröffentlichen.

Die Echtheit der Handschrift Eversmann's, von der ich oben erwähne, konstatierte ich durch einen Vergleich der Etiquetten dieser Collection mit denjenigen der *Orthoptera*, die sich in der russischen entomologischen Gesellschaft befinden und unzweifelhaft von Evers-

mann herrühren, da sie gleich nach seinem Tode der genannten Gesellschaft übergeben worden sind. Was die Form der Etiquetten beider Collectionen anbetrifft, so ist auch sie ein- und dieselbe.

7. Zwei neue Reptilien vom Sambesi.

Von Prof. Dr. O. Boettger in Frankfurt a./Main.

eingeg. 16. December 1894.

Monopeltis pistillum n. sp.

(Amphisbaenidae.)

Char. Sehr nahe verwandt der *M. Welwitschi* (Gray), aber das Auge bei jugendlichen Stücken deutlich durchscheinend und hinter dem Oculare constant ein kleines, dreieckiges Postoculare; dahinter (wie bei *M. Welwitschi*) ein Temporale und ein Paar bandförmiger Occipitalen. Körperringel 306, 311, 314, Schwanzringel 27, 24, 25. In der Körpermitte zeigt ein Körperringel 34 Abschnitte, 20 über und 14 unter der Seitenlinie. Die mittleren Brustschilder sind etwas länger als bei *M. Welwitschi*, so lang wie der beschilderte Kopf sammt 1—2 Halsringeln zusammen. Nur vier Analabschnitte. Schwanzringel lang, scharf von einander abgesetzt, der letzte hinten breit abgestutzt, einen flachen, hornigen Knopf bildend, der nach oben hin mit dem vorletzten Ringel verschmolzen ist. Im Übrigen mit *M. Welwitschi* übereinstimmend.

Länge bis zur Afterspalte 404; Schwanzlänge 47, Körperdicke 9 mm.

Fundort: Sambesi, Ostafrika (coll. Senckenberg. No. 5455, 2a), 3 Stücke.

Elapsoidea Boulengeri n. sp.

(Elapinae.)

Char. Abweichend von allen bekannten Arten der Gattung durch 15 (statt 13) Schuppenreihen. — Auf dem kurzen Oberkiefer stehen hinter den gefurchten Giftzähnen noch zwei weitläufig gestellte, solide Zähnen. Körper kurz, gedrungen; Kopf depress, oblong, an den Seiten leicht erweitert und etwas vom Halse abgesetzt; Auge von mäßiger Größe, sein Durchmesser so groß wie der Abstand vom Nasenloch. Rostrale etwa anderthalbmal so breit wie hoch; sein Oberrand bildet einen sehr stumpfen Winkel, der von oben sichtbar ist; Frontonasalen kaum halb so lang wie die Praefrontalen; Frontale etwa $\frac{1}{3}$ länger als vorn breit, länger als sein Abstand von der Schnauzenspitze, aber wesentlich kürzer als die Parietalen, sechsseitig, aber seine beiden Vorderseiten fast eine gerade Linie bildend; Parietalen so lang wie Praefrontalen und Frontale zusammen. Das Nasale bildet eine kurze Sutura mit dem Praeoculare, das nur wenig auf den Pileus überge-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Ingenitzky Iwan

Artikel/Article: [6. Die Odonaten der Collection Eversman 60-62](#)